



SPITZER GEMEINDEBRIEF

Berichte des Bürgermeisters

Nr. 1/2007

Spitz , im Feber 2007

NEUES AUS DEM GEMEINDERAT

Am 31. Jänner 2007 fand eine Gemeinderatssitzung statt, aus der wiederum das Wichtigste berichtet wird.

Hochwasserschutz in konkreter Phase

Ende Dezember 2006 wurde von den Zivilingenieurbüros **Retter & Partner** sowie **Hydroingenieure** der **Entwurf des Einreichdetailprojektes für einen Hochwasserschutz** in Spitz vorgelegt. Die wesentlichen Details lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Als für den Hochwasserschutz maßgebliche **Spitzenabflüsse** an der Donau werden $11.200 \text{ m}^3/\text{sek.}$ angenommen.

- Die **Linienführung an der Donau** beginnt am südwestlichen Ortsende von Spitz. Eine stationäre Hochwasserschutzmauer wird donauseitig an der B 3 bis auf Höhe des Parkplatzes Rollfähre geführt und verläuft von dessen donauseitiger Begrenzung weiter in Richtung Osten. Am Treppelweg springt die Mauerführung auf die Donauseite des Treppelweges, der zwischen Rollfähre und Vinothek Fohringer um etwa 20 – 30 cm angehoben werden soll. Die Mauer erreicht in diesem Bereich bloß eine Höhe von etwa 50 cm. Ab der Garage Kubelka rückt die

Linienführung zurück und führt auf der Geländekante weiter bis zum Josef Osberger Weg westlich des Mieslingbaches, wo die bestehende Mauer durch eine stationäre Mauer ersetzt wird.

- Zahlreiche **Öffnungen** durchbrechen die **80 cm hohe und 85 cm breite Mauer**, um Zugänge zur Donau zu ermöglichen. Sie sind im Ernstfall mit mobilen, bodengleichen Damm-balkenverschlüssen versehen.

- Der **Spitzer Bach** bleibt zwischen der B 3 und der Hinterhauskreuzung offen. Er wird zum Teil in üblicher Weise (stationäre Mauer mit mobilen Elementen) gesichert. Linksufrig des Spitzer Baches wird die Mauer zum Garten Huber auf 3,5 m erhöht und soll als stationäre Mauer verbleiben. Bachaufwärts des Hauses Hinterhauses 2 soll die Sicherung des Spitzer Baches mit einer Kombination stationärer Einrichtungen und mobiler Elemente erfolgen.

- Der **Teichbach** soll auf

eine Länge von rund 290 m (bis auf Höhe des Hauses Gleich) druckdicht verbaut werden.

- Die zum Aufbau des Hochwasserschutzes benötigten **mobilen Wände** erreichen an der Donau eine Fläche von 3.990 m^2 und am Spitzer Bach eine Fläche von 705 m^2 . Insgesamt werden zum Aufbau etwa 650 Vertikalstützen, 8.000 Damm-balken, sowie etwa 250 Rückenstützen (dort, wo die mobilen Wände eine Höhe von 3,0 m und mehr erreichen) erforderlich.

- Für die **Lagerung der Hochwasserschutzelemente** ist eine Lagerhalle mit hochwasserfreier Zufahrt in der Größenordnung von $2.000\text{--}2.500 \text{ m}^2$ erforderlich.

- Der **Polderbereich** ist im Hochwasserfall **zu entwässern** (Regenüberläufe aus den Kanälen / Straßenentwässerung / Wasserführung in den Drainagen entlang der Hochwasserschutzwände / Regenwasser), weswegen der Einbau von insgesamt **drei Pumpstationen** er-

forderlich wird (zwei getrennte Pumpenkammern für Misch- und Drainagewasser).

- Die **Abdichtung der Polder** nach unten erfolgt **durch Spundung** bis auf 80 % gegen den Grundwasserstauer (etwa 10–15 m Tiefe).

Am 31. 1. 2007 fand im Gemeindevorstand die wasserrechtliche Vorverhandlung des Entwurfes des Detailprojektes statt, wobei von den Sachverständigen folgende **Ergänzungsarbeiten** gefordert wurden:

- Erstellung eines Logistikkonzeptes samt Betriebsordnungen.

- Lösung der erforderlichen Untergrundabdichtung und der Grundwasserregelung anhand der Bodenerkundungen (Wasserversorgungsanlage im Donaugarten!).

- Untersuchungen über Geschiebeführung im Spitzer – und im Teichbach.

- Genaue hydraulische Untersuchung sowie Lösung der Polderentwässerung.

- Wasserrechtliche Bewilligung der Abänderung bestehender und bewilligter Kanal- und Wasserleitungsanlagen.

- Darstellung und Behandlung von Restrisikoszenarien, wie Versagen von Schutzeinrichtungen, Überschreiten des Schutzzieles etc. (Erstellung von Alarm- und Maßnahmeplänen).

- Darstellung der genauen Gestaltung der stationären Mauern und Pumpenhäuser.

- Bewirtschaftungskonzept für Pumpenhäuser.

- Vorlage von Einreichunterlagen bezüglich Hochwasserlager und Pumpenhäuser.

In der Sitzung des Gemeinderates vom 31. 1. 2007 wurde der Zwischenstand der Vorbereitungen eingehend diskutiert. Die äußerst komplexe Situation gebietet eine **sorgfältige Vorgangsweise, vor allem unter Beiziehung der für die Be-**

wirtschaftung des Hochwasserschutzes unbedingt notwendigen Freiwilligen Feuerwehren sowie der Öffentlichkeit. Aus diesem Grund wurde folgende Vorgangsweise fixiert:

- Am 13.2.2007 wird es zu einer Sondersitzung des Gemeinderates zum Thema Hochwasserschutz mit Vertretern des FF Abschnittskommandos sowie der Kommanden der FF Spitz und Schwallenbach kommen.

- Nach weiteren Erkundungen wird in einer **öffentlichen Veranstaltung am 28. Februar 2007 um 19,00 Uhr** im Beisein von Vertretern der Planungsbüros der vorläufige Projektstand vorgestellt.

- Parallel dazu werden die Bemühungen um eine Komplettierung aller Entscheidungsgrundlagen unvermindert fortgesetzt, sodass mit der Erstellung eines einreichfähigen Projektes in Bälde gerechnet werden kann.

- Nach wasserrechtlicher Bewilligung des Detailprojektes ist die Herstellung des Hochwasserschutzes europaweit auszusprechen.

- Nach Angebotslegung sollten sämtliche Entscheidungsgrundlagen einschließlich eines Überblickes über Risiken und finanzielle Machbarkeit des Hochwasserschutzes vorliegen.

Die Entscheidung über den Hochwasserschutz in Spitz ist angesichts der **großen Problemstellungen in technischer und finanzieller Hinsicht, wie auch angesichts der Auswirkungen auf das Gesamtbild des Ortes und die touristische Attraktivität** in ihrer Bedeutung allenfalls mit der Donau-Regulierung früherer Jahrhunderte zu vergleichen.

Daher kann auch von dieser Stelle nur an alle Mitbürger dringend appelliert werden, eine **of-**

fene Diskussion unter Einbeziehung aller Gesichtspunkte zu führen. Jede Festlegung auf eine Lösung ohne genaue Kenntnis aller Entscheidungsgrundlagen wäre fahrlässig. Selbst wenn unmittelbar Betroffene den Hochwasserschutz dringendst herbeisehnen: wir werden eine Entscheidung darüber nur treffen können, wenn sichergestellt werden kann, dass unsere Kräfte nicht überspannt werden!

Neue Kandelaber für neue Straßengestaltung

Das Bauvorhaben in der Spitz, Radlbach, Quitten wird angesichts des milden Winters mit voller Geschwindigkeit bearbeitet.

In Vorbereitung der zu erneuernden Ortsbeleuchtung werden insgesamt **18 neue Kandelaber** angekauft, wobei der Auftrag an die Fa. Ing. **Gottfried Eibl**, Spitz als Bestbieter zu einem Auftragswert von • 12.060,18 vergeben wurde.

Unterstützung für Buswartehäuschen

Der Dorferneuerungsverein Schwallenbach unter Obfrau **Renate Denk** und wesentlicher Beteiligung von GR **Otto Rupf** startet schwungvolle Initiativen: Einem langen Wunsch der Schwallenbacher Bevölkerung entsprechend wurde **am "Kling" ein Buswartehäuschen** errichtet, was vom Gemeinderat mit einem Beitrag von • 400,— unterstützt wird. Derweilen wurden von der HTL Krems **Vorschläge zu einer möglichen Gestaltung einer auszubauenden Busbucht** vorgelegt. Von der Straßenbauab-

teilung ist zu hören, dass im Jahr 2008 eine Adaptierung der Brücke über den Schwallenbach vorgenommen wird.

Allfällige Initiativen zu einer endgültigen Lösung müssen daher darauf abgestimmt werden.

Parkplatz Hinterhaus – öffentliches Gut

Nach Abschluss der Verhandlungen mit Michaela Hick und "Sicherung" eines Teiles der von der ASFINAG unter Übergangung der Marktgemeinde Spitz verkauften Parkflächen wurden

Bodenmarkierungen angebracht. Den Schlusspunkt setzte der Gemeinderat mit einer **Umwidmung der der Gemeinde zukommenden Flächen auf öffentliches Gut**.

Neue Dynamik um Steinbruch

Deutliche Bewegung zeigt sich in den Bemühungen um eine Sanierung des Steinbruches Spitz:

- Von der Montanuniversität Leoben (Univ.Prof. Dr. **Horst Wagner**) wurden Sanierungskonzepte vorgelegt. Daraus wird deutlich, dass eine Sanierung, die eine Sicherheit des Steinbruches herstellt, mit einem Abbau von 355.602 m³ = 970.000 t Gestein verbunden sein muss. Der Abbau würde die Räumung aller kritischen Bereiche und die Herstellung von Etagen im Endzustand sowie die Renaturierung vorsehen. Grundsätzlich besteht der Wunsch, die **Sanierung des Steinbruches kostenneutral** zu gestalten. Ein Sanierungsunternehmen sollte daher im größeren Umfang abbauen können. Aus dem Verkauf nicht benötigten Gesteins sollen die Kosten der Sanierung gedeckt werden. Für diesen Fall wird der notwendige Sanierungsumfang auf 660.000 m³ (entspricht 1,8 Mio. t) geschätzt. Bei dieser Sanierungsvariante ist allerdings mit einer **erheblichen Sanierungsdauer** und einer nicht absehbaren **Verkehrsbelastung der B 3** zu rechnen.

Aus diesem Grund wird seitens der Gemeinde die **Hilfe des Landes** erbeten: Durch Leistung eines Sanierungsbeitrages sollte dem in öffentlicher Ausschreibung zu findenden Sanierungsunternehmen die Möglichkeit gegeben werden, schon bei einem kleineren Sanierungsumfang wirtschaftlich zu arbeiten. Diesbe-

zügliche Gespräche mit dem Büro des Landeshauptmannes wurden bereits geführt. Weitere Ergebnisse werden in Kürze vorliegen.

Mit Rücksicht darauf, dass mehrere Unternehmen gegenüber der Gemeinde ihr Interesse an einer Sanierung des Steinbruches deponiert haben, wird nach endgültiger **Festlegung des Sanierungsumfanges** unter diesen Unternehmen eine **Ausschreibung** durchgeführt werden. Um die zur Sanierung notwendigen Verträge abschließen zu können, wird schließlich die Marktgemeinde Spitz den Steinbruch zu erwerben haben.

- Insgesamt befinden sich im Steinbruchgelände **drei Kavernen mit Ölrestmassen**. Bekanntlich wurde während des 2. Weltkrieges aus Kohle Öl hergestellt, welches in den Kavernen gelagert wurde. Zwar sollen die in den Kavernen befindlichen Ölrestmassen keine Auswirkungen auf das Grundwasser haben, doch drängen wir gegenüber Wasserrechtsbehörde und Altlastensanierungsfonds mit aller Kraft auf eine **endgültige Bereinigung dieser Altlasten**. Auch diesbezüglich wurden Initiativen gesetzt, denen noch keine konkreten Ergebnisse folgten.

- Die **Stahlaufbauten der ehemaligen Brecheranlage** des Steinbruches sind seit mehr als 20 Jahren eine erhebliche

Beeinträchtigung des Landschaftsbildes. Mit Genehmigung der Sparkasse Amstetten (wirtschaftliche Eigentümerin des Bruchgeländes als Pfandgläubigerin) und der Notliquidatorin des Steinbruchunternehmens wurde von der Marktgemeinde Spitz nach Ausschreibung die Fa. **Schaufler GmbH.**, Ybbs beauftragt, gegen Bezahlung eines Betrages von • 885,— (exkl. 20 % Ust.) die Eisenkonstruktion zu entfernen.

Bis zum Abschluss der Sanierung des Steinbruches muss die **Sicherheit für Bahn und Straße** gewährleistet werden. Bekanntlich wird es im Bruchgelände zur Anbringung von Sensoren und eines elektronischen Zaunes kommen, sodass bei abgehenden Steinen die zwischenzeitig an der B 3 installierte Ampelanlage aktiviert wird. Allerdings ist nicht auszudenken, welche Verkehrsfolgen ein Steinerschlag an einem stark verkehrsfrequentierten Tag auslösen könnte. Nicht zuletzt aus diesem Grund ist vehement auf eine Abkürzung der Sanierungsdauer zu drängen.

Nicht behobener Jagdpacht für Wegerneuerung

Insgesamt wurde ein für 2006 vorgesehener Jagdpacht in Höhe von • 1.325,20 nicht behoben. Über Ersuchen der **Wegegemeinschaft Hauswiesenweg** (Obmann **Anton Gritsch**) und

Wegegemeinschaft Hutweg (Obmann **Franz Gritsch**) wird der Betrag je zur Hälfte der Pflege dieser Wege überlassen.

Unterstützung für Bergrettung

Die **Bergrettung Wachau** ersuchte um eine **freiwillige Spende** für die Anschaffung von Material und Ausrüstung sowie für die Finanzierung von Ausbildung, die Durchführung von Übungen und die Abwicklung des Bereitschaftsdienstes. Seitens der Gemeinde wurde ein Betrag von • 150,— zur Verfügung gestellt.

Unterstützung für Erweiterung des Musikhauses

Die Trachtenkapelle Spitz nimmt eine äußerst erfreuliche Entwicklung. Dies macht aber auch eine **Erweiterung des Musikhauses** erforderlich. Deshalb plant die Trachtenkapelle unter ihrem Obmann **Johann Martin** einen Zubau in der Größe von etwa 40 m², was mit nicht unerheblichen Kosten verbunden ist.

Da auf Grund der örtlichen Beengtheit die Voraussetzungen für öffentliche Förderungen nicht geschaffen werden können, er-

scheint die Unterstützung des Vorhabens durch die Gemeinde besonders wesentlich: In Absprache mit der Trachtenkapelle wurde vom Gemeinderat eine **Beitragsleistung** in Höhe von • 15.000,— beschlossen (wobei jedoch die Trachtenkapelle auf die Dauer von fünf Jahren auf die jährliche Unterstützung von • 1.500,— verzichten wird).

Mit den Arbeiten zum Zubau soll bereits Ende April 2007 begonnen werden.

Was gibt es sonst noch zu berichten !

Urlabsaktion für pflegende Angehörige

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, ab Jänner 2007 eine NÖ Urlaubsaktion für pflegende Angehörige ins Leben zu rufen. Gefördert werden **Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, die pflegebedürftige Angehörige** (Pflegegeld mindestens der Stufe 3) **als Hauptpflegetperson betreuen**, wenn sie ihren Urlaub (ohne Pflegebedürftige) in Österreich verbringen.

Der **Zuschuss** beträgt • 100,— unabhängig von Kosten und

Dauer desurlaubes. Wurde der Urlaub in Niederösterreich verbracht, beträgt der Zuschuss um • 20,— mehr.

Antragsberechtigt sind Mitbürger, die ihren Wohnsitz in Niederösterreich haben und einem EWR-Mitgliedsstaat angehören. Die Hauptpfegetätigkeit muss bestätigt werden. Der **Urlaub** muss in Österreich **frühestens ab Jänner 2007** verbracht werden.

Der Urlaubszuschuss kann **nur**

einmal pro Kalenderjahr in Anspruch genommen werden. Antragsformulare sind am Gemeindeamt erhältlich. **Anträge sind bis spätestens sechs Monate nach Ende desurlaubes** beim **Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Allgemeine Förderung F3, 3109 St. Pölten, Landhausplatz I** unter Anschluss der erforderlichen Beilagen und Bestätigungen einzureichen.

Nähere Auskünfte erteilt das Gemeindeamt (Tel. 02713/2248).

Neue Buslotsen-Staffel der Schüler und Schülerinnen der Regionalhauptschule Wachau

Die Buslotsen erfüllen eine wichtige Aufgabe bei der Sicherung des Schulweges für Schülerinnen und Schüler der Volksschule und der Regionalhauptschule Wachau.

Die neue Buslotsenstaffel der Schüler und Schülerinnen der **Regionalhauptschule Wachau** trainierte am 21. November 2006 gemeinsam mit der **ÖBB**

Postbus GmbH., der Polizei Spitz, der Volksschule Mühdorf und dem **Kuratorium für Verkehrssicherheit** richtiges Verhalten vor und während der Schulbusfahrt für das Schuljahr 2006 / 2007.

Wir wünschen den neuen Buslotsen für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit alles Gute!

Müllvandalen unterwegs

Wiederholt musste festgestellt werden, dass auf dem **Areal der Hauptschule** nächtens **Restmüll entsorgt** wurde. Zuletzt hinterließ der "Täter" zehn Säcke mit Restmüll.

Dieses Vorgehen kann in Hinkunft nicht mehr toleriert werden. Die Verantwortlichen müssen sich dagegen mit **polizeilicher Anzeige** zur Wehr setzen.

TV-Kabel-Anlage vor Übernahme durch Kabelsignal

Bereits am 11. Dezember 2006 fand in Anwesenheit von Vertretern der Fa. Kabelsignal, einer EVN-Tochter, und von Gemeindevertretern ein **Bürgerinformationsabend** statt, bei dem die **Übernahme des Kabel-TV-Netzes der Gemeinde durch die Fa. Kabelsignal** diskutiert wurde.

Bekanntlich befindet sich das Kabel-TV-Netz der Gemeinde in einem Zustand, der in aller nächster Zeit **große Investitionen erfordert**. Zweifelhaft ist, ob die Gemeinde unter diesen Voraussetzungen das Kabel-TV-Netz weiterführen kann. Die Fa. Kabelsignal bietet an, das Kabel-TV-Netz zu übernehmen und verbindet dieses Angebot mit einem **attraktiven Leistungsversprechen**:

- Kurzfristig soll in das Kabel-TV-Netz ein Betrag in der Größenordnung von **• 100.000,—** investiert werden.
- Schon kurzfristig könnten im Wege des Gemeinschaftsnetzes **über 70 Programme digital** und etwa **36 Programme analog** angeboten werden.
- Bis Mitte 2007 würde für alle Kabel-TV-Teilnehmer die Möglichkeit zur Versorgung mit dem **“schnellen Internet”** eingeräumt werden.
- Ebenfalls ab Mitte 2007

bestünde für alle Kabel-TV-Teilnehmer die Möglichkeit über das Netz zu **telefonieren** (bei wesentlich günstigeren Konditionen).

Voraussetzung für ein Engagement der Fa. Kabelsignal ist nicht nur, dass es der Gemeinde gelingt, mit dem Verein “Antennengemeinschaft Hinterhaus” Übereinstimmung zu erzielen, sondern darüberhinaus das Kabelnetz in der derzeit bestehenden Form an die Fa. Kabelsignal weiterzugeben.

Für den Fall eines Vertragsabschlusses würde die Fa. Kabelsignal für die Zeit von April bis Juni 2007 auf die Verrechnung von Gebühren verzichten. Ab Juli 2007 würden Gebühren anfallen, die nur modarat angehoben würden.

In Kürze sollen die Vertragsbedingungen ausgehandelt werden. Die endgültige Entscheidung betreffend die Übernahme des Kabel-TV-Netzes hat der Gemeinderat zu treffen.

Wer an genaueren Informationen interessiert ist, kann am Gemeindeamt eine **Zusammenfassung aller Informationen** erhalten, die beim Bürgerinformationsabend weitergegeben wurden.

Einladung zu Multimedia-Vortrag

Unter dem Titel **“AKWAABA – Begegnungen in Afrika”** wird am **26. Februar 2007** um **19,30 Uhr** in der **Aula der Regionalhauptschule Wachau** ein **Multimedia-Vortrag** von Mag. **Gottfried Waverda** stattfinden.
Der über Initiative von Dir. Mag.

Melitta Baumgartner-Kermer vom NÖ Bildungswerk organisierte Vortrag kann gegen **freiwillige Spenden** besucht werden. Der **Reinerlös** fließt einem **Schulprojekt in Ghana** zu.

Alle Mitbürger werden um zahlreiches Kommen gebeten!

Spielplatz Rollföhrestraße wird erneuert

Große Ambitionen zeigt der Sozialausschuss des Gemeinderates unter GR **Claudia Bruch** bei der **Erneuerung des Spielplatzes Rollföhrestraße**:

Nach einer äußerst sorgfältigen Vorbereitung und der Erarbeitung detaillierter Pläne unter Einbeziehung von Fachleuten des Amtes der NÖ Landesregierung, von Eltern und Gemeindevertretern wurden die Voraussetzungen für den **raschen Beginn der Arbeiten** geschaffen.

Neben einer völlig neuen Gestaltung kommt es auch zu einer Überholung von Geräten und zur Anschaffung neuer Spielgeräte. Eine besondere Attraktion soll ein Wasserspielplatz sein, der die Zuleitung von Trinkwasser erforderlich macht.

“Kinderlernferienaktion” und “Kalorienferien”

Das Bioenergetische Trainingszentrum in Großschönau veranstaltet auch 2007 wieder die **“Kinderlernferienaktion”** mit gesundheits- und haltungsfördernden Schwerpunkten sowie **“Kalorienferien”** mit gesunder Ernährung und Bewegung für Kinder von 7 – 13 Jahren. Inhalte und Termine sind im Bioenergetischen Trainingszentrum Großschönau (Tel. 02815-7003) oder per Internet unter www.young.at abrufbar.

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber, und Verleger:
Marktgemeinde Spitz -
Für den Inhalt erantwortlich:
Bürgermeister Dr. Hannes Hirtzberger; beide
Spitz - Druck im Eigenverfahren

Urlaub für Kinder aus Weißrußland!

Maria Hetzer engagiert sich seit Jahren für **Kinder aus Weißrußland**, die nach der Atomkatastrophe von Tschernobyl hilfsbedürftig sind. Wiederum werden Familien ersucht, in der Zeit **von 23. 6. – 15. 7., 14. 7. – 5. 8. und 4. 8. – 26. 8. 2007** Kindern einen **Urlaubsaufenthalt** zu gewähren. Nähere Auskünfte bei Maria Hetzer, Tel. Nr. 0676-9604275, Email: maria.hetzer@noel.gv.at und www.belarus-kinder.net

Großzügiges Geschenk

Noch im abgelaufenen Jahr 2006 machte der Spitzer Künstler **Hans Hamberger** der Gemeinde große Freude:

Aus spontanem Entschluss übergab er schenkungsweise ein wunderbares **Aquarell** mit einer Ansicht unseres Schlosses.

Wir sagen herzlichen Dank für diese Großmut!



GGR Hermann Hochleitner – 60

Am 2. Februar 2007 feierte die Schwallenbacher Ortsbevölkerung in Anwesenheit vieler Gemeindevertreter den **60. Geburtstag** des ehemaligen Vizebürgermeisters und geschäftsführenden Gemeinderates unserer Gemeinde **Hermann Hochleitner**.

In den Glückwünschen der Gemeinde wurde betont, dass Hermann Hochleitner auf Grund des bereits jahrzehntelangen Engagements für die Gemeinde ein Vorbild ist. Immer stand **das**

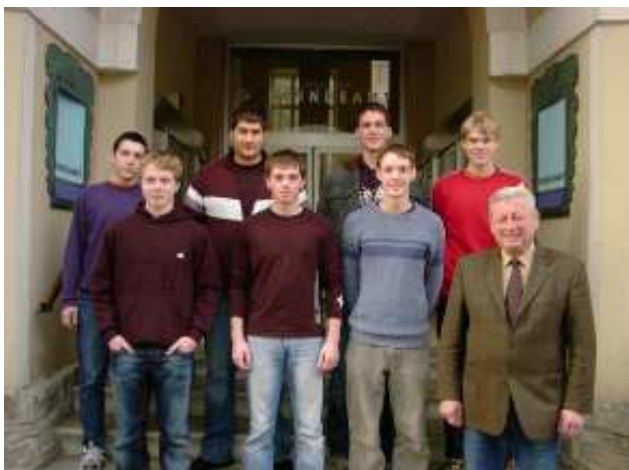
Gemeinsame und nicht das Trennende im **Mittelpunkt seiner Arbeit**.

Der beliebte Gemeindevorstand wurde mit zahlreichen Geschenken bedacht, wovon einige ihn für kurze Zeit aus unserer Gemeinde wegführten.....

Nochmals herzliche Glückwünsche an GGR Hermann Hochleitner auch von dieser Stelle!



Alkoholfreie Musterung



Einer guten Tradition folgend wurden auch heuer **alle ausgemusterten Jungmänner** von der Gemeinde zu einem **gemeinsamen Mittagessen** eingeladen.

GGR **Josef Machhörndl**, der die Jungmänner für die Marktgemeinde Spitz begrüßen konnte, berichtete von einem "ernüchternden" Ergebnis: keinen der Jungmänner verführte die eben erst attestierte Tauglichkeit zu auch nur einem Tropfen Alkohol.

Allen Jungmännern herzliche Glückwünsche!

Fest für freiwillige Marillenkirtaghelfer - ein voller Erfolg

Am 24. November 2006 hat der Tourismusverein Spitz nach Abschluss der Saison alle freiwilligen Helfer, die beim Marillenkirtag mit ihrer Arbeit zum Erfolg beigetragen haben, zu einem stimmungsvollen Abend eingeladen.

Ein Großteil der über 200 Helfer ist dieser Einladung gefolgt.

„Wir wollen uns mit dieser Einladung bei Euch für Euren Einsatz und Euer Engagement bedanken“, begründete Tourismusobmann Dr. Andreas Nunzer die Einladung. Bei Wiener Schnitzel und Schweinsbraten,

Wildererragout und Mehlspeisen, zubereitet von Hotel Wachauerhof, Gasthaus Ruine Hinterhaus und Cafe Bruckner, klang der stimmungsvolle Abend, um den sich die langjäh-

rige Obmannstellvertreterin des Tourismusvereines, Frau Helga Reiböck und die derzeitige Obmannstellvertreterin, Frau Elisabeth Datzinger, besonders verdient gemacht haben, aus.



Gefeiert haben:



80. Geburtstag: Friederike Decker, Spitz



80. Geburtstag: Margarete Cihal, Spitz



80. Geburtstag: Josef Winkler, Gut am Steg



80. Geburtstag: Raimund Denk, Spitz



85. Geburtstag: Albert Decker, Spitz

Geburten:

Wir gratulieren den glücklichen Eltern:

Johann Aigner und Tamara Aigner-Rumpl, Schopperplatz 1, zu Ihrer Tochter **Anna Madita**
Wolfgang und Barbara Hasler, Siedlung Erlahof 29, zu Ihrer Tochter **Laura**.

Liebe Mitbürger!

Mit den beiden Komplexen Hochwasserschutz und Steinbruch liegen riesige "Brocken" vor uns, die einen erheblichen Teil unserer Arbeit beanspruchen. Sie werden uns auch im gesamten heurigen Jahr beschäftigen. Während bei der Sanierung des Steinbruches nach Klärung einer Landesbeteiligung die weiteren Schritte in Richtung Sanierung geklärt erscheinen, führt uns die Frage des Hochwasserschutzes in die Beantwortung immer detaillierterer Fragen.

Was bei früheren Vorhaben gegolten hat, gilt hier in besonderem Maß: Die Verantwortung für eine Entscheidung kann nur dann guten Gewissens übernommen werden, wenn alle mit der Projektumsetzung verbundenen Folgen bedacht und gegeneinander abgewogen wurden. Daher muss der Informations- und Entscheidungsprozess offen und transparent bleiben. Die auf viele Generationen nachwirkende Entscheidung – gleich wie immer sie ausfällt – wird nur dann zu rechtfertigen sein, wenn auch alle Gründe hierfür sorgsam bewertet wurden. Die Entscheidung liegt letztlich in den Händen des Gemeinderates. Zur Mitwirkung an der Entscheidungsfindung sind jedoch alle Mitbürger aufgefordert: Schließlich sind wir – ganz gleich wie die Entscheidung ausfallen mag – auch alle vom Ergebnis betroffen.

Ich wünsche mir daher großes Interesse und die Bereitschaft zum offenen Austausch der Argumente bei möglichst vielen Mitbürgern unserer Gemeinde!

Ihr

Dr. Hannes Hirtzberger
Bürgermeister

Kompetente Beratung in Sachen Haut

Biobalance – Fachberaterin
Elvira Lindmayer
Vorträge und Beratung
über gesunde und vitale Haut
Terminvereinbarungen
für einen
kostenlosen Entspannungstermin
unter 0699/8 84 84 0 84

Hier wäre z.B. noch Platz für eine Werbeeinschaltung!

Nähere Information am Gemeindeamt Spitz

Mitteilungen der Polizeiinspektion Spitz

Schutz vor Autodieben

Die Zahl der Autodiebstähle und –einbrüche ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Mit dem nötigen Wissen und moderner Technik können Sie sich und Ihr Fahrzeug vor Autodieben schützen.

Was Autodiebe nicht haben ist Zeit. Die folgenden Punkte verschaffen Ihnen einen Zeitvorsprung, der Ihr Fahrzeug für einen Dieb uninteressant macht und sein Risiko, gefasst zu werden, erhöht.

- Schließen Sie die Fenster Ihres Fahrzeuges und versperren Sie die Türen.
- Nützen Sie Ihre Garage auch bei Schönwetter und schließen Sie sie immer ab.
- Kontrollieren Sie, ob Ihr Fahrzeug wirklich verschlossen ist. Mit einem Störsender kann die Übertragung zwischen Fernbedienung und Fahrzeug unterbrochen werden.
- Serienmäßige Diebstahlwarnanlagen sind auch "serienmäßig" zu knacken. Sichern Sie Ihren Wagen zusätzlich mit einer nicht serienmäßig eingebauten Alarmanlage.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug nie mit laufendem Motor oder mit angestecktem Zündschlüssel allein – auch nicht an der Tankstelle. Viele Diebstähle ereignen sich, während die Besitzer "nur schnell Zigaretten kaufen".
- Kein Fahrzeug ist den Helden tot wert. Setzen Sie bei einem Autoraub keine Gegenwehr. Einen wirksamen Schutz vor "Carjackern" bieten hochwertige Alarm- und Ortungssysteme.
- Lassen Sie keine Wertgegenstände im Fahrzeug liegen. Wenn es unvermeidbar ist, verstauen Sie Laptop, Handy & Co so, dass sie von außen nicht sichtbar sind.
- Nehmen Sie, falls möglich, den Bedienteil Ihres Autoradios ab.

Handydiebstahl

Fast jeder hat eines – ein Mobiltelefon. Die stetige Weiterentwicklung und die immer komfortableren Nutzungsmöglichkeiten machen die kleinen Kommunikationszentralen zu einer begehrten Beute. Die Zahl der Handydiebstähle nimmt ständig zu.

Unsere Tipps:

- Das Mobiltelefon sollte immer mittels PIN-Code gesichert sein. Mit einem verlorenen oder gestohlenen Handy kann der Dieb zumindest keinen finanziellen Schaden mehr anrichten, wenn sich das Gerät einmal abgeschaltet hat.
- Die Geheimzahlen PIN oder PUK weder am Handy noch auf der SIM-Karte notieren.
- Tragen Sie Ihr Handy so nahe wie möglich am Körper.
- Präsentieren Sie Ihr Handy nicht offen im unbeaufsichtigten Auto.
- Diebe stecken Handys, die in Lokalen offen auf dem Tisch, der Bank oder der Theke liegen, im Vorbeigehen ein.
- Lassen Sie bei Lokalbesuchen Ihr Handy nicht in Ihrer Jackentasche an der Garderobe zurück.
- Nach dem Diebstahl: Erstellen Sie umgehend die Anzeige bei der Polizei.
- Bei der Anzeigenerstattung ist die 15-stellige Gerätenummer (IMEI-Nummer) wichtig. Anhand dieser Nummer kann Ihr Handy identifiziert werden. Notieren Sie sich die IMEI-Nummer und verwahren Sie sie getrennt vom Handy.
- Angemeldete Handys nach einem Verlust oder Diebstahl sofort sperren lassen.



LOISIUM Wein.Kunst.Garten – eine Einladung!

Im Vorjahr wurde er eröffnet, im heurigen Jahr möchten wir den neu gestalteten Wein.Kunst.Garten rund um die Destination LOISIUM präsentieren. Der Garten selber ist gratis zugänglich, wir laden Sie aber herzlich ein, auch die Weinattraktion (wieder) zu besichtigen.

Mit diesem Gutschein erhalten Sie an unserer Kassa zwei Eintrittskarten zum Preis von einer.

1 + 1 gratis!

Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 19 Uhr, letzter Kellereinlass 17 Uhr
Einlösbar bis zum 31. Mai 2007

Loisium Kellerwelt Betriebs GmbH & Co KG
Loisiumallee 1, 3550 Langenlois Info@loisium.at www.loisium.at Tel. 02734/32240

Gutschein

Mit diesem Gutschein erhalten Sie an unserer Kassa zwei Eintrittskarten zum Preis von einer.

1 + 1 gratis!

Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 19 Uhr, letzter Kellereinlass 17 Uhr
Einlösbar bis zum 31. Mai 2007

aufhOHRchen in der Wachau

15. NÖ Volksmusikfestival

27.4.-1.5.2007 in Rossatz-Arnsdorf und Spitz

Jubiläums-aufhOHRchen in der Wachau: Zum 15. Mal präsentiert sich im kommenden Frühjahr das NÖ Volksmusikfestival aufhOHRchen mit einem außergewöhnlichen Programm und mit fast fünf Tagen länger als gewohnt.

Erstmals werden bei dem mittlerweile legendären Wanderfestival zwei Gemeinden gleichzeitig in das Programm eingebunden und bespielt.

Als „verbindendes Element“ zwischen den romantischen Wachaugemeinden Rossatz-Arnsdorf und Spitz dient die Rollfähre über die Donau, die zur schwimmenden Bühne werden soll.



Die Stuttgarter Zeitung schrieb über die fünf Vollblut-Musikanten von global.kryner: „Sie zimmern Brücken zwischen Jazzclub, Bierzelt und Popbühne aus purer Lust am Klang, und in ihrem Königreich der Freude haben Genre-grenzen keinen Bestand.“

Hauptact beim Abendkonzert am 30. April ist die berühmt-berüchtigte Crossover-Formation „global.kryner“. Ihr Cosmopolitan Karawanken-Beat auf der Rollfähre garantiert gute Stimmung.

Ob Weinverkostung, Schulprojekt, Maibaumaufstellen, Vokale Begegnung oder Symposium: auch heuer werden rund 1000 Mitwirkende die Region zum Klingen bringen!

Information und Karten:

Tel.: 02275 4660

02713 2248

02714 6217

www.aufhOHRchen.at

Eintritt frei.

Ausnahme: Abendkonzert „gobal.kryner“ am Montag, 20.00 Uhr auf der Rollfähre. (Musikbeitrag: EUR 3,00)

PROGRAMM

➤ Freitag, 27. April 2007

17.00 Uhr Maispielen

Trachtenkapelle Spitz und Trachtenkapelle Rossatz am Kirchenplatz in Spitz

18.00 Uhr Eröffnung aufHÖRchen 2007 am Kirchenplatz in Spitz

18.30 Uhr Festzug zum Schiffahrtsmuseum mit Trachtenkapelle Spitz und Trachtenkapelle Rossatz

19.00 Uhr Weinverkostung im Schiffahrtsmuseum, Empfang durch die Rossatzer Bläser. Mit Lehrerensemble Smaragd, Die Landler-Partie Derschmidt, Volkstanzgruppe Spitz, Singkreis Spitz, Franz Haselböck an der Schifferorgel

➤ Samstag, 28. April 2007

15.00 Uhr Vokale Begegnung mit Wachauchor Spitz, Singkreis Spitz, Gemeinschaftschor der Kirchenchöre Aggsbach, Arnsdorf und Schönbühel, Doppelquartett 1521, Cantus Hilaris und die Tschechen in der Pfankirche Spitz und am Kirchenplatz. Moderation: Gottfried Zawichowski

17.00 Uhr Platzkonzert des Musikvereins Arnsdorf beim Feuerwehrhaus

17.30 Uhr Vorstellungen der Ensembles der Heurigenmusik am Kirchenplatz/Spitz

18.00 Uhr Maibaumaufstellen in Rossatz (Rossatz-Arnsdorf) mit Volksmusik

18.00 Uhr Maibaumaufstellen in Hofarnsdorf (Rossatz-Arnsdorf), Volksmusik

20.00 Uhr Heurigenmusik Spitz: Heurige im Spitzer Graben
Rossatz-Arnsdorf: Heurige in den Dörfern

➤ Sonntag, 29. April 2007

9.30 Uhr Feldmesse bei der Feuerwehr in Rossatz
Frühschoppen, Trachtenkapelle Rossatz (bei Regen in der Kirche)

9.30 Uhr Festmesse in Spitz, mit Wachauchor Spitz und Kirchenchor Spitz in der Pfankirche Spitz
Zelebrant: Josef Gugger. Geistliche Volkslieder nach Aufzeichnungen von Pfarrer Joseph Gabler (1824-1902)

13.00 Uhr Tag der Schifffahrt. Empfang bei der Tourismusingostelle mit Volkstanzgruppe Spitz und Trachtenkapelle Spitz u. a.

14.00 Uhr Maibaumaufstellen in Vießling (Spitz), mit volksmusikalischen Ensembles

14.00 Uhr Maibaumaufstellen in Radlbach (Spitz), mit Volksmusik

14.00 Uhr Bezirksweisenblasen bei den „Nussbankerln“ in Rossatz
Bläserensemble aus dem Bezirk Krems

17.00 Uhr Sagenhafte Wachau. Ein literarisch-musikalischer Abend
Vilsleit'nemusik aus Bayern, Rossatzer Bläserensemble u. a.

19.00 Uhr Wirtshausmusik in den Spitzer Gasthäusern

➤ Montag, 30. April 2007

9.00 Uhr Mit allen Sinnen – Präsentation der aufHÖRchen-Schulprojekte
Volksschule Spitz, Volksschule Rossatz-Arnsdorf, Regionalschule Wachau in der Aula der Volksschule Spitz

15.00 Uhr Straßenmusik auf Plätzen und Wegen in Spitz, mit Ensembles der Musikschule Wachau

17.00 Uhr Maibaumaufstellen in Schwallenbach (Spitz), mit Volksmusik

17.00 Uhr Maibaumaufstellen in der Siedlung Erlahof (Spitz), mit Volksmusik

20.00 Uhr Festkonzert auf der Rollifähre
global kryner: Jazz-Standards, Beats und Operettenarien durch die Slavko Avenik-Maschine
gedreht von den Musikern um Christof Spörk.

➤ Dienstag, 1. Mai 2007

10.00 Uhr Maibaumaufstellen in Rührsdorf (Rossatz-Arnsdorf)

10.30 Uhr Hänsel und Gretel
Oper von Engelbert Humperdinck (1854-1921), Musikschule Wachau im Schloss Spitz

14.00 Uhr Maibaumaufstellen Gut am Steg (Spitz)

14.00 Uhr Maibaumaufstellen in Rossatzbach (Rossatz-Arnsdorf), Trachtenkap. Dürnstein

15.00 Uhr miteinander aufHÖRchen mit Maibaumaufstellen in Oberarnsdorf (Rossatz-Arnsdorf). Musikalische Ständchen für aufHÖRchen im Weinstadl

15.00 Uhr miteinander aufHÖRchen beim Maibaum in Spitz. Musikalische Ständchen für aufHÖRchen am Kirchenplatz

Programmänderungen vorbehalten!

